

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 45/46 (1905)
Heft: 20

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

† **J. R. Müller-Landsmann.** Zu Zürich starb nach langer Krankheit, erst 53 Jahre alt, J. Robert Müller-Landsmann, der, ursprünglich im Lehrfache und später als Kaufmann tätig, während der letzten Dezennien in technischen Kreisen der Schweiz durch das grosse Geschick bekannt geworden ist, mit dem er es verstand die Nutzbarmachung von Wasserkräften zu verwirklichen. Er hat so wesentlich, und namentlich in den Anfangsstadien mitgewirkt am Zustandekommen der Wynauer, der Hagnecker, der Wangener u. a. hydro-elektrischer Anlagen. In letzter Zeit betrieb er eifrig das Projekt einer hydraulischen und metallurgischen Anlage im Oberhasle.

Preisausschreiben.

Preisausschreiben zur Erlangung von künstlerischen Inseraten.

Der Verlag der Zeitschrift «Profanbau» (J. J. Arnd) in Leipzig erlässt zur Erlangung von künstlerisch ausgeführten und wirkungsvollen Vorlagen für bestimmte Inseratexte einen Wettbewerb mit Einlieferungsstermin bis zum 15. Dezember 1905. Als Preisrichter sind die Herren Professor Max Seliger, Architekt Richard Landé und Verlagsbuchhändler Ernst Reisner in Leipzig genannt, die 300 Mark in drei Preise zu verteilen haben. Der Verlag behält sich ausserdem den Ankauf weiterer Entwürfe für je 25 Mark vor. Genaue Angaben über die Art und Ausführung der geforderten Entwürfe sind zusammen mit den Inseratexten vom Verlag des «Profanbau» zu beziehen.

Literatur.

Bau- und Instandhaltung der Oberleitungen elektrischer Bahnen.

Von Ingenieur P. Poschenrieder, Oberingenieur der österreichischen Siemens-Schuckert-Werke. Mit 226 Textabbildungen und sechs Tafeln. 1904. Verlag von R. Oldenbourg in München und Berlin. Preis geh. 9 M.

Das vorliegende Werk hat das Verdienst, ein bisher noch nicht in zusammenhängender Weise literarisch bearbeitetes Gebiet zu behandeln. Von seinem Inhalt ist zu bemerken, dass er mit Ausnahme eines einzigen Kapitels, in dem die Statik des Tragwerkes elektrischer Bahnen gegeben wird, durchaus nicht theoretischer Natur ist, was dem Charakter des Themas entspricht. Vielmehr sind die meisten Kapitel zu sehr wie eine rein kaufmännisch gehaltene Warenkunde über das für die Oberleitungen selbst verwendete Material, sowie über die für den Bau und die Instandhaltung nötigen Werkzeuge und Vorrichtungen abgefasst worden, und bieten daher nur demjenigen, dem diese Materie noch völlig fremd ist, einen willkommenen Lesestoff. Ferner sind die eigenartigen Spezialkonstruktionen, die bei Wechselstrombahnen und insbesondere für die modernen Ausführungen mit hohen und sehr hohen Fahrdrähtspannungen zur Anwendung kommen, nur andeutungsweise behandelt, während doch gerade sie für den Fachmann das grösste Interesse bieten würden; das Werk befasst sich somit ausschliesslich mit dem bei Gleichstrombahnen typisch gewordenen Material und zwar vorwiegend mit den von den Siemens-Schuckert-Werken geschaffenen oder verwendeten Konstruktionen. Ein Kapitel ist auch der Schienenrückleitung und den damit zusammenhängenden Themen der Schienenverbindungen und der vagabundierenden Ströme gewidmet. In dem Kapitel, das der Instandhaltung der Oberleitungen reserviert ist, werden namentlich die bei Trambahnen üblichen Kontrollmessungen des Isolations-, des Leitungs- und des Uebergangswiderstandes erörtert. Der Anhang des Werkes enthält eine Anleitung zur Anfertigung von Voranschlägen für Bahnoberleitungen. Die Einheitspreise sind nicht angegeben, doch wird der Anfänger, der sich dieser Anleitung bedient diese Einheitspreise, soweit als möglich, selbständig den Preislisten von Lieferanten entnehmen können. Die Ausführung des Drucks, der Textillustrationen und der sechs Tafeln ist sauber und gefällig. Dass das Werk Anfängern und Studierenden von grossem Nutzen sein kann, wollen wir gerne bestätigen. W. K.

Hohe Warte. Illustrierte Halbmonatsschrift für die künstlerischen, geistigen und wirtschaftlichen Interessen der städtischen Kultur. Begründet von Joseph August Lux, unter Mitwirkung erster Autoritäten. Verlag Hohe Warte in Wien und Leipzig. Preis ganzjährig 18 M., 20 Kr.

Wenn auch in den letzten Jahren fast alle Fachzeitschriften für das Bauwesen die verschiedenen Gebiete *städtischer* Kunstpflage in den Kreis ihrer Besprechungen gezogen haben, so ist das immerhin nur eine Behandlung der betreffenden Fragen in Fachkreisen geblieben. Für Laien wurden derartige Gebiete wohl hin und wieder durch den «Kunstwart» oder eine andere, ähnliche Zeitschrift behandelt; aber ein Organ, das die grossen Bewegungen und Ziele städtischer Kultur zusammenfasst und so die zur frischen Weiterentwicklung jeder neuen Idee unentbehrliche Verbindung zwischen Fach- und Laienwelt hergestellt hätte, fehlte bis jetzt noch immer.

Diese Lücke sucht die «*Hohe Warte*» auszufüllen, die bis jetzt mit sorgsamem Verständnis und in vorzüglicher Ausstattung bereits so viel Interessantes zu bringen wusste, dass man hoffen kann, die Zeitschrift werde das nötige Zusammenarbeiten verständiger Laien in den Stadtverwaltungen und erfahrener Künstler bei der Planierung von städtischen Bauarbeiten befördern und mehren. Da sich das Blatt nicht allein auf das Gebiet der Strassenkunst und Platzgestaltung beschränkt, sondern auch den Hausbau sowie den Schmuck des innern wie äussern Hauses in den Kreis seiner Betrachtungen zieht, durch zahlreiche treffliche Illustrationen für das nötige Anschauungsmaterial zu sorgen bestrebt ist und die ersten Autoritäten des Städtebaues zu seinen Mitarbeitern zählt, kann nur gewünscht werden, dass die Zeitschrift die verdiente, weiteste Verbreitung finde.

Ueber Sonnenuhren. Beiträge zu ihrer Geschichte und Konstruktion nebst Aufstellung einer Fehlertheorie. Von Dr. Hans Löschner, k. k. Stattthalterei-Ingenieur. Mit 59 Abbildungen im Text. 1905. Leuschner & Lubensky's Universitätsbuchhandlung in Graz. Preis geh. 5 M.

Es gibt nur ganz wenige Veröffentlichungen über Sonnenuhren; das meiste ist in grössern Werken zerstreut untergebracht und nur dem, der sich einlässlich mit dem Gegenstand befasst, zugänglich. Daher ist das vorliegende Schriftchen eine willkommene Gabe. Denn ganz abgesehen von der dekorativen Bedeutung einer Sonnenuhr an Bauwerken oder in Gartenanlagen, gibt es auch heute noch Bewohner entlegener Gegenden, die in der Sonnenuhr einen gegenüber der Räderuhr zuverlässigeren Zeitmesser erblicken. Der Verfasser der vorliegenden Schrift erörtert nach einer umfangreichen geschichtlichen Darstellung der Zeitbestimmung durch den Schatten in einem zweiten Teil Fehleruntersuchungen bei Sonnenuhren und macht dann im dritten Kapitel Angaben zur Herstellung des Zifferblattes bei abweichenden (deklinierenden) Morgen- und Abenduhren. In einem weiteren Kapitel werden die Einrichtungen einer Vertikal-Sonnenuhr an einer Villa der Panoramagasse in Graz beschrieben und im Schlusswort Erläuterungen zur Meridian-Bestimmung gegeben. So ist alles Wissenswerte in knapper, anziehender Form und reich illustriert in dem Schriftchen vereinigt, das gewiss für Liebhaber und ausführende Architekten von anregendem, belehrendem Interesse sein wird.

Tabellen für Eisenbetonplatten, zusammengestellt gemäss den Bestimmungen des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten vom 16. April 1904 von A. Schybilski, Bauingenieur. Berlin 1905. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 1 M.

Der Verfasser beschränkt sich vornünftigerweise auf Platten, da nur für diese praktisch brauchbare Tabellen aufgestellt werden können. Da die Eisenbetonplatten meist kontinuierlich sind, so ist jeweils für ein bestimmtes Biegemoment die Plattendicke und der nötige Eisenquerschnitt angegeben. Das Interpolieren für zwischenliegende Werte wäre indessen erleichtert, wenn die Momente in runden Zahlen fortschreiten würden; denn die für den Verfasser massgebend gewesene ganze Zahl von gleich dicken Eisenstäben auf den Meter Breite wird in praktischen Fällen doch nicht eingehalten werden. Bekanntlich hat man bei kontinuierlichen Deckenplatten einen Teil der Eisen abzubiegen, und man wählt dann mit Rücksicht auf das bequemere Einlegen der Eisenstäbe teilbare Zahlen, z. B. 5 gerade, $2\frac{1}{2}$ abgebogen. Auch kommen verschiedene Dicken vor, z. B. 5 Rundseisen 8 mm gerade und 5 Rundseisen 10 mm abgebogen für den Meter Breite. Für den Praktiker wird es daher genügen müssen, die nötige Eisenmenge aus der Tabelle zu entnehmen; die zweckmässige Anordnung und Einteilung der Eisenstäbe wird im einzelnen Fall seinem konstruktiven Geschick überlassen bleiben.

M.

Das moderne Landhaus und seine innere Ausstattung. 320 Abbildungen moderner Landhäuser aus Deutschland, Oesterreich, England und Finnland mit Grundrisse und Innenräumen. Mit einleitendem Text von Hermann Muthesius. II. verbesserte und vermehrte Auflage. 1905. Verlagsanstalt von F. Bruckmann A.-G. in München. Preis geb. 7.50 M.

Die vorliegende zweite Auflage des von uns bereits bei seinem Erscheinen besprochenen und aufs wärmste empfohlenen Buches (vgl. Bd. XLIV, S. 305) ist nach zwei Richtungen hin erweitert und bereichert worden. Zunächst ist der Sammlung von wertvollen Abbildungen ein zusammenfassender Aufsatz von Hermann Muthesius «über die Bedingung und Anlage der modernen Landhäuser» vorgesetzt, der, ohne auf die bildlichen Darstellungen direkt Bezug zu nehmen, in der bei Muthesius gewohnten, nach Form und Inhalt gleich vortrefflichen Weise das zeitgemäss Thema behandelt. Dann wurde die Anzahl der Abbildungen wesentlich vermehrt, sodass die bedeutendsten Künstlernamen der verschiedensten Länder mit ihren Werken vertreten sind und ein übersichtliches, beinahe erschöpfendes Bild des modernen Landhausbaus geboten wird. Somit wird gewiss jeder, der das Buch zur Hand nimmt, reiche Anregung finden.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Das Entwerfen und Berechnen der Verbrennungsmotoren. Handbuch für Konstrukteure und Erbauer von Gas- und Oelkraftmaschinen. Von Oberingenieur Hugo Guldner, Direktor der Guldner-Motoren-Gesellschaft in München. Zweite, bedeutend erweiterte Auflage. Mit 800 Textfiguren und 30 Konstruktionstafeln. 1905. Verlag von Julius Springer in Berlin. Preis geb. 24 M.

Neuere Turbinenanlagen. Auf Veranlassung von Prof. E. Reichel und unter Benützung seines Berichtes «Der Turbinenbau auf der Weltausstellung in Paris 1900», bearbeitet von Wilhelm Wagenbach, Konstruktionsingenieur an der kgl. Technischen Hochschule Berlin. Mit 48 Textfiguren und 54 Tafeln. 1905. Verlag von Julius Springer in Berlin. Preis geb. 15 M.

Der Eisenbeton und seine Anwendung im Bauwesen. Uebersetzung der zweiten Auflage des Werkes: «Le beton armé et ses applications» von Paul Christophe, ingénieur des ponts et chaussées. 575 Seiten mit 916 Bildern. 1905. Verlag der Tonindustrie Zeitung in Berlin. Preis geb. 35 M.

Taschenbuch der praktischen Photographie. Ein Leitfaden für Anfänger und Fortgeschrittene. Von Dr. E. Vogel. Bearbeitet von Paul Hanneke, Herausgeber der «Photographischen Mitteilungen». XIII. und XIV. Auflage. Mit 122 Abbildungen, 14 Tafeln und 20 Bildvorlagen. 1905. Verlag von Gustav Schmidt in Berlin. Preis geb. Fr. 3,35.

Die elektrischen Bogenlampen, deren Prinzip, Konstruktion und Anwendung. Von J. Zeidler. Mit 130 Abbildungen und 1 Kurventafel: Heft VI: «Die Elektrotechnik in Einzel-Darstellungen». Herausgegeben von Dr. G. Benischke. 1905. Verlag von Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig. Preis geb. 5,50 M., geb. 6 M.

Entwerfen und Berechnen der Dampfmaschinen. Ein Lehr- und Handbuch für Studierende und angehende Konstrukteure. Von Heinrich Dubbel, Ingenieur. Mit 388 in den Text gedruckten Figuren. 1905. Verlag von Julius Springer in Berlin. Preis geb. 10 M.

Vom Romanischen bis zum Empire. Eine Wanderung durch die Kunstformen dieser Stile. Von Anton Genewein. Teil I: Romanischer Stil und Gotik. 144 Seiten mit 295 Abbildungen. Verlag von Friedrich Rothbarth in Leipzig. Preis kart. 2 M.

Zur Berechnung räumlicher Fachwerke. Allgemeine Formeln für statisch bestimmte und insbesondere statisch unbestimmte Kuppel-, Zelt- und Turmdächer. Von Dr. ingenieur L. Sachs. Mit 3 Tafeln. 1905. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn in Berlin. Preis geb. 2,50 M.

Zwangsläufige Regelung der Verbrennungsmaschinen. Von dipl. Ingenieur Carl Weidmann, Assistent an der Techn. Hochschule zu Aachen. Mit 35 Textfiguren und 5 Tafeln. 1905. Verlag von Julius Springer in Berlin. Preis geh. 4 M.

Vergleichende Untersuchungen von Kreiselpumpen. Von dipl. Ingenieur E. Förster. Mit 9 Tafeln und allen Versuchsresultaten. 1905. Verlag von Trewendt & Graniers Buchhandlung in Breslau. Preis geh. 2,40 M.

Die Fabrikation der feuerfesten Steine. Von Friedrich Wernicke. 1905. Verlag von Julius Springer in Berlin. Preis geb. 3 M.

20 Ansichten aus der Kurlandschaft Toggenburg (Kt. St. Gallen). Photographische Reproduktion, Zeichnung, Druck und Verlag von Walter Marty & Co. in Herisau und St. Gallen. Preis geh. 1 Fr.

Die Fernleitung von Wechselströmen. Von Dr. G. Roessler, Prof. an der kgl. Technischen Hochschule in Danzig. Mit 60 Figuren. 1905. Verlag von Julius Springer in Berlin. Preis geb. 7 M.

Minister Arnold Roth. Ein Lebensbild von Dr. W. Nef. 1905. Verlag von U. Kübler in Trogen.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, DR. C. H. BAER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll der 11. Sitzung im Winterhalbjahr 1904/05.

Mittwoch, den 29. März 1905, auf der „Schmidstube“.

Vorsitzender: Herr Strassenbahndirektor A. Bertschinger.

Anwesend 41 Mitglieder und Gäste.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

In den Verein werden aufgenommen die Herren Architekt Th. Oberländer, Architekt Alfred Naef und Ingenieur E. Burkhard.

Der Vorsitzende macht einige Mitteilungen über das Programm zu dem Jubiläum des eidgen. Polytechnikums, das der ersten Aufstellung gegenüber einige Abänderungen erleidet.

Herr Direktor Wagner vom städtischen Elektrizitätswerk hält einen Vortrag über die neue Kraftversorgungsanlage der Stadt Zürich, worüber ein besonderes Referat erscheint. Die Diskussion benützen Herr Ingenieur Maillart und der Vortragende.

Der Präsident lädt die Mitglieder zu der am nächsten Mittwoch stattfindenden Besichtigung der Pläne für das neue Schlachthaus ein und schliesst um 10 1/2 Uhr die Sitzung, welche die letzte dieses Winters war.

Der Aktuar: E. P.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On demande pour la Belgique un ingénieur qui aurait à s'occuper temporairement de la construction des métiers à tisser circulaires. Il devrait être parfaitement au courant de la construction des métiers à tisser. (1406)

Gesucht auf das Bureau einer kleinen Maschinenfabrik ein erfahrener Konstrukteur mit Bureau- und Werkstattpraxis in leitende Stellung. (1407)

Gesucht für ein grosses rheinäandisches Eisenhüttenwerk zu möglichst baldigem Eintritt ein junger, am eidg. Polytechnikum in Zürich diplomierter Bau-Ingenieur. Praktische Fachbildung nicht erforderlich. Muttersprache französisch und Kenntnis der deutschen Sprache Bedingung. (1408)

Gesucht ein Maschineningenieur nach Sumatra mit Beteiligung von 60 000 bis 100 000 Fr. Aussicht in leitende Stellung vorzurücken. (1409)

Gesucht ein junger Bauingenieur für ein technisches Bureau. (1410)

Une grande société d'Electricité cherche un ingénieur électrique parlant couramment l'allemand et le français et pouvant diriger un de ses bureaux en France. (1411)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.,
Rämistrasse 28, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
15. Novbr.	Sekretariat d. Baudepartements	Basel	Gipserarbeiten zum Um- und Aufbau des ehemaligen Physikgebäudes in Basel.
15. "	Stadtbaamt	Chur	Arbeiten für die neue Strasse durch die Quader in Chur (Masaner-Alexanderstrasse).
15. "	Grossrat Hofstetter	Heustrich (Bern)	Verbauungsarbeiten am Wöschbach bei der Station Heustrich. Vorschlag 10 000 Fr.
18. "	Baudirekt., Rosenbergstr. 16	St. Gallen	Arbeiten für die Erstellung der Gottfried Kellerstrasse vom Mühlbeckweiher bis zur Felsenstrasse (765 m) mit der Korrektion der Felsenstrasse von der Teufenerstrasse bis Felsentreppe (300 m) und der Berneckstrasse von der Steinachbrücke bis Quote 747 Richtung Felsenstrasse (550 m).
19. "	Joos Frigg, Vorsteher Eidgen. Baubureau	Raschlinas (Graub.)	Bau einer Strasse von der Ortschaft Raschlinas bis Luvreu. Länge etwa 1600 m.
19. "	Obmannamt	Zürich, Clausiusstr. 6	Erstellung eines Zeughäuses, Munitionsmagazins und Werkstattgebäudes in Wil.
21. "		Zürich, Zimmer Nr. 53	Ausführung der Eisenkonstruktion für die beiden Militärbrücken über die Sihl und den Fabrikanal auf der Allmend Wollishofen in Zürich II. Gesamtgewicht etwa 67 t.
23. "	Oberingenieur des Kreises II der S. B. B.	Basel, Leimenstrasse 2	Eiserne Dachkonstruktionen für die Wartesäle, Restaurationen usw. des Aufnahmgebäudes Basel. Gewicht etwa 210 t.
23. "	Vorstand	Peist (Graubünden)	Erd-, Maurer- und Zimmermannsarbeiten zum Schulhausbau Peist.
23. "	Bahningenieur III	Solothurn	Ausführung der Hochbauarbeiten für die Station Bettlach, bestehend in einem Aufnahmgebäude mit angebautem Güterschuppen und einem Abortgebäude.
30. "	Oberingenieur des Kreises II der S. B. B.	Basel, Leimenstrasse 2	Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten (etwa 4800 m ³ Erdarbeiten, etwa 75 m ³ Quadermauerwerk und etwa 1800 m ³ Mauerwerk) für den Post- und Eilgutttunnel auf dem Personenbahnhof Basel; Ueberdachung des Tunnels mit Eisen, Beton und Glas.
30. "	Oberingenieur des Kreises II der S. B. B.	Basel, Leimenstrasse 2	Lieferung und Aufstellung von neun elektrischen Aufzügen für je 1500 kg Förderlast, 3,6 bis 4,6 m Förderhöhe und etwa 4,5 m ² Fahrhöhnenoberfläche für den Post- und Eilgutttunnel im neuen Personenbahnhof Basel.
30. "	Depart. d. Oeffentl. Bauten	Genf	Eisenkonstruktion für die Rhone-Brücke in Chancy.